



Land- und Forstwirtschaft | Fischerei

Holzeinschlag im Freistaat Sachsen

2008



**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Wir rechnen mit Ihnen.

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon
Vermittlung 03578 33-0
Präsidentin/Sekretariat -1900 Telefax -1999
Auskunft -1913, -1914 Telefax -1921
Bibliothek -1416
Vertrieb -1424 Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juni 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Daten-träger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4
Abbildungen	
Abb. 1 Waldbesitzarten in Sachsen	5
Abb. 2 Baumartenverteilung in Sachsen - natürlicher und heutiger Zustand	5
Tabellen	
1. Holzeinschlag 2005 bis 2008 nach Waldbesitz- und Holzarten	6
2. Holzeinschlag 2008 nach Waldbesitzarten sowie Holzarten und -sorten	7
3. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2005 bis 2008 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen	8
4. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag im sächsischen Staatswald 2005 bis 2008 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen	10
Abbildungen	
Abb. 3 Holzeinschlag 2005 bis 2008 nach Holzarten	12
Abb. 4 Holzeinschlag 2008 nach Holzarten und -sorten	12
Abb. 5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2008 nach Einschlagsursachen	13
Anlagen	
Erhebungsvordrucke	

Vorbemerkungen

Das Bundesland Sachsen verfügt über ca. 518 300 Hektar Wald und ist damit über 28 Prozent bewaldet. Der Freistaat zählt im bundesweiten Vergleich zu den waldarmen Ländern, je Bürger stehen nur rund 1 200 m² Wald zur Verfügung. [1] Der sächsische Wald ist durch ein relativ hohes Schadniveau gekennzeichnet. Nach dem Waldzustandsbericht 2008 sind 41 Prozent der Bäume schwach und 17 Prozent deutlich geschädigt, während 42 Prozent keine Schadmerkmale erkennen lassen. Der Kronenzustand der Waldbäume hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die deutlichsten Veränderungen weist die Buche auf. [2]

Die Verteilung der Baumarten in Sachsens Wäldern, welche den Holzeinschlag wesentlich bestimmt, weicht erheblich von der potenziell natürlichen Baumartenzusammensetzung ab. Nach dieser sollten in den Wäldern des Freistaates 70 Prozent Laub- und 30 Prozent Nadelgehölze vorkommen. Tatsächlich überwiegen jedoch mit ca. 70 Prozent die Nadelwälder (Fichte 35 Prozent, Kiefer 30 Prozent, Lärche u. a. 4 Prozent [1]). Aufgrund deren hoher Anfälligkeit gegen Schneebruch, Sturm, Feuer und Immissionen, aber auch gegen Schädlinge, konnten die bei ihrem Anbau erhofften wirtschaftlichen Vorteile nicht erreicht werden. Deshalb investiert der Freistaat Sachsen seit 1992 in einen langfristigen Waldumbau, dessen Ziel insbesondere die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung des Waldes ist. [3] Nachhaltige Bewirtschaftung bedeutet in der heutigen Zeit, dass neben der Nutzfunktion des Waldes als Rohstoff- und Energielieferant mehr und mehr die Erholungs- und Schutzfunktion an Bedeutung gewinnt. Erhebungsmerkmale der Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben sind der Einschlag und die Einschlagsursache nach Holzarten und -sorten jeweils nach Waldbesitzarten. Berichtspflichtig für diese Statistik sind in Sachsen die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Staatsbetrieb Sachsenforst.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse vom Bundes-, Landes-, Körperschafts- und Privatwald ausgewertet. Beim Privat- und Körperschaftswald handelt es sich nur um das Holz, welches über die Holzbuchführung der Landesforstverwaltungen vermarktet wurde. Eine direkte Bewirtschaftung des Treuhandwaldes findet nicht statt. Hier wird Holz nur noch zum Vollzug von Verkehrssicherheitsmaßnahmen eingeschlagen. Deshalb wurden diese geringen Mengen dem Landeswald zugeordnet. Da die Einzelpositionen gerundet sind, können sich bei der Aufsummierung eventuell geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Literaturverzeichnis:

- [1] 3. Forstbericht der Sächsischen Staatsregierung.
- [2] Landesforstpräsidium Graupa: „Waldzustandsbericht 2008“.
- [3] Eller, M.: "Wald und Forstwirtschaft in Sachsen". In: Jahrestagung Deutscher Forstverein, 2001.

Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch § 20 des Gesetzes vom 9. April 2008 (BGBl. I S. 714) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erläuterungen

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag sind die Holz mengen, die im Berichtsjahr eingeschlagen und verbucht wurden.

Holzartengruppen

- *Eiche*: Eiche und Roteiche,
- *Buche*: Buche und sonstiges Laubholz außer Eiche und Roteiche,
- *Fichte*: Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz außer Kiefer und Lärche,
- *Kiefer*: Kiefer und Lärche.

Holzsorten

- *Stammholz* (nach Handelsklassensortierung - HKS):
 - Stammholz (einschl. Stammholzabschnitte) nach Mittenstärkesortierung (L),
 - Stammholz nach Heilbronner Sortierung (H),
 - Rammpfähle (R), Masten (M), Grubenlangholz (GL), Palettenholz (PL), Stangen (P), Schwellen (SW).
- *Industrieholz* (nach Handelsklassensortierung - HKS):
 - Industrieholz in langer Form (IL),
 - Industrieholz in kurzer Form (IS), dieses kann im Fest- bzw. Raummaß oder nach Gewicht vermessen werden,
 - Zaunholz.
- *Energieholz*: Holz in jeglicher Aufarbeitungsform, von dem ausgegangen werden kann, dass es zu energetischen Zwecken (privat oder gewerblich) genutzt wird. Dieses kann in langer Form, kurzer Form oder als Hack-schnitzel aufgearbeitet sein.

- *nicht verwertetes Holz*: nicht verwertetes Derbholz (Holz mit einer Stärke von über 7 cm ohne Rinde). Hierunter fallen:
 - X-Holz: bearbeitetes, aber nicht verwertetes Derbholz („Abfall“)
 - NH- oder NV-Holz: nicht verwertetes Derbholz.

Einschlagsursachen

- *Wind, Sturm*
- *Schnee, Duft*: Unter der Einschlagsursache „Duft“ versteht man die auf Bäumen niedergeschlagene Feuchtigkeit in Windrichtung (z. B. Nebel; selten vorkommend, beispielsweise im Erzgebirge).
- *Insekten*
- *Sonstige herkömmliche Ursachen*: Brandholz-, Pilz-, Trocknisanfall etc. Splitterholz ist keine Nutzung im Sinne dieser Erfassung.
- *Neuartige Waldschäden*: Verlichtung der Baumkronen durch mehr oder weniger starke Nadel- bzw. Blattverluste,
- *Vergilbung von Nadeln und Blättern*.

Waldbesitzarten

Der Wald wird nach seinen Eigentumsverhältnissen unterteilt in Landes-, Bundes-, Treuhand-, Körperschafts- und Privatwald.

Eigentumsverhältnisse in den sächsischen Wäldern

Eigentumsart	Fläche in Hektar	Anteil in %
Staatswald	227 747	44,9
davon		
Landeswald	201 451	38,9
Bundeswald	26 296	5,1
Körperschaftswald	40 919	7,9
Kirchenwald	11 305	2,2
Privat- u. Treuhandrestwald	238 354	45,9
Insgesamt	518 325	100

Ergebnisdarstellung

Im Berichtsjahr 2008 wurden in den sächsischen Wäldern gut 960 000 Kubikmeter Holz eingeschlagen. Das sind nur 56 Prozent der Einschlagmenge des Vorjahres. Wesentliche Ursache dafür waren die Sturmschäden durch das Orkantief „Kyrill“ im Januar 2007, die den Holzeinschlag auch im Jahr 2008 beeinflussten. Die große Menge an Bruch- und Wurfholz, die durch das Unwetter anfiel, führte dazu, dass der reguläre Holzeinschlag 2008 planmäßig deutlich geringer ausfiel als in den Vorjahren.

Mit einem Anteil von 77 Prozent wurde die größte Holzeinschlagmenge im sächsischen Landeswald erfasst, im Körperschaftswald neun Prozent und im Bundeswald fünf Prozent. Der Holzeinschlag im sächsischen Privatwald wurde nur dann in die Auswertung einbezogen, wenn er über die Landesforstverwaltung vermarktet wurde. Der Anteil dieser Holzmenge am insgesamt ermittelten Einschlag betrug neun Prozent.

Gut 64 Prozent des erfassten Holzes entfiel auf die Holzartengruppe Fichte (Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz außer Kiefer und Lärche), etwa 23 Prozent auf Kiefer (Kiefer, Lärche), rund elf Prozent auf Buche (Buche und sonstiges Laubholz außer Eiche und Roteiche) und weniger als zwei Prozent auf Eiche (Eiche und Roteiche).

Die Höhe des Schadholzeinschlags im Jahr 2008 lag bei rund 255 000 m³. Das entsprach nur einem Fünftel der Schadholzmenge des Vorjahres. Damals mussten die Folgen des Orkans Kyrill aufgearbeitet werden. 98 Prozent der Schadholzes waren Nadelbäume (Fichte 89 Prozent, Kiefer neun Prozent). Dies liegt einerseits in der Baumartenzusammensetzung des sächsischen Waldes begründet, denn gut 70 Prozent sind Nadelwaldflächen, und andererseits ist gerade diese Baumgruppe besonders schadanfällig.

Haupteinschlagsursache mit einem Anteil von 62 Prozent waren Wind- und Sturmschäden. Weitere 36 Prozent mussten wegen Insektenbefalls geschlagen werden. Aufgrund der Vorjahressturmschäden durch Kyrill und der zurückliegenden warmen Witterungsperioden fanden Borkenkäfer und andere Kulturschädlinge günstige Entwicklungsbedingungen. Deshalb ist in den nächsten Jahren mit entsprechenden Folgeschäden zu rechnen.

Abb. 1 Waldbesitzarten in Sachsen¹⁾
in Prozent

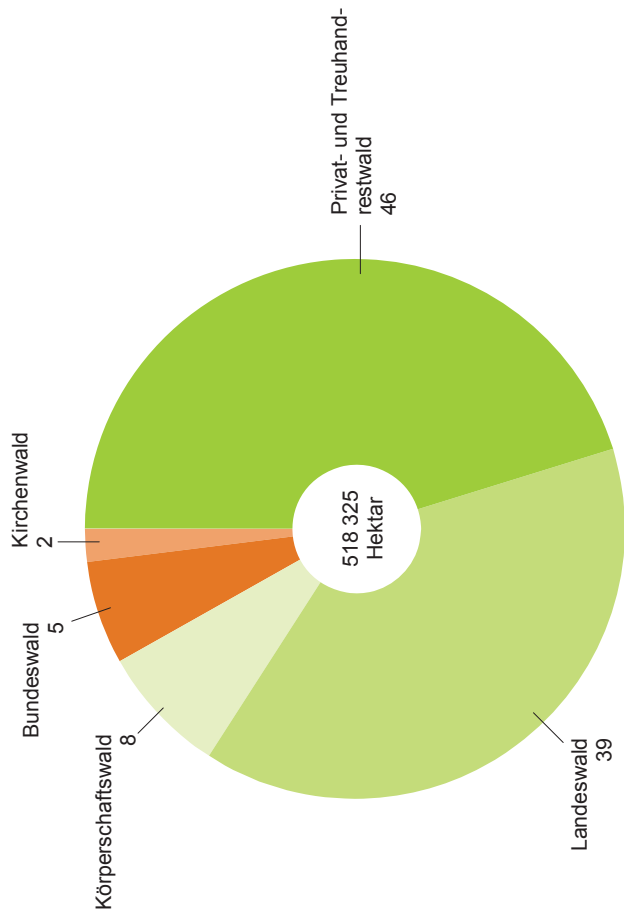
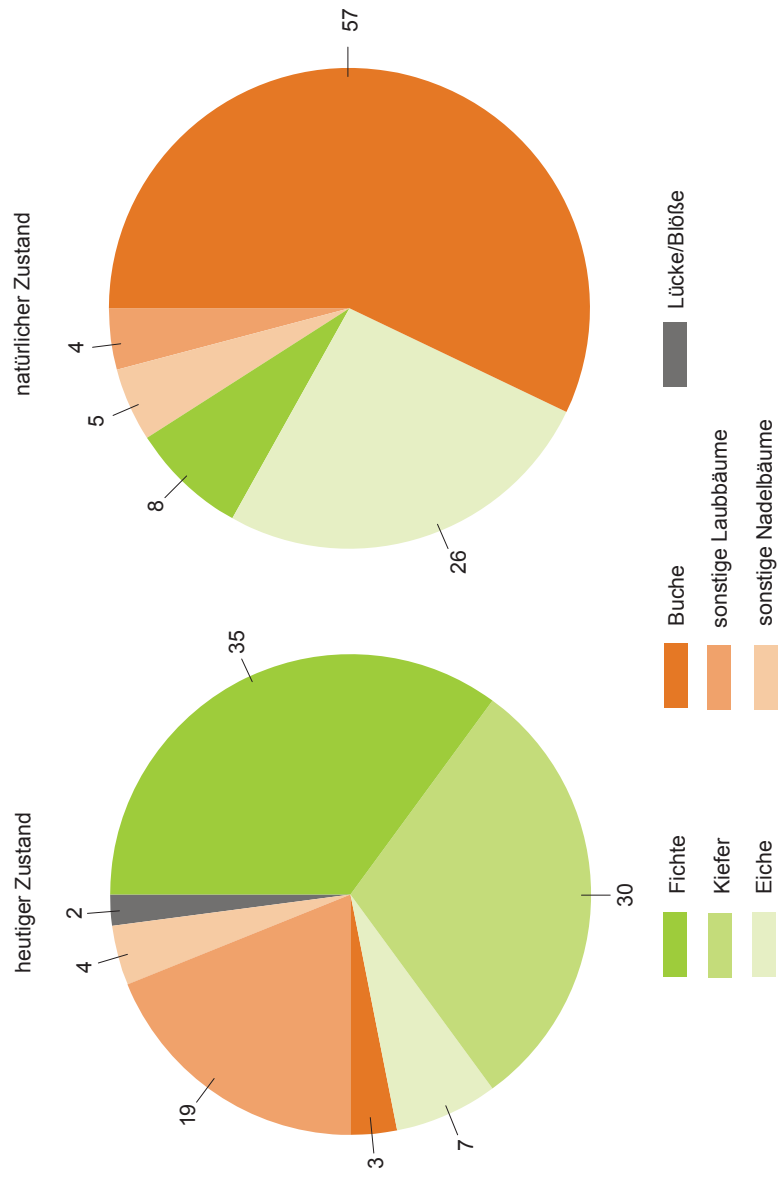


Abb. 2 Baumartenverteilung in Sachsen - natürlicher und heutiger Zustand¹⁾
in Prozent



¹⁾ Quelle: 3. Forstbericht der Sächsischen Staatsregierung 2003 bis 2007

1. Holzeinschlag 2005 bis 2008 nach Waldbesitz- und Holzarten (in m³ ohne Rinde)

Jahr	Insgesamt	Eiche, Roteiche	Buche und sonstiges Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz	Kiefer, Lärche
Bundeswald					
2005	76 725	1 297	9 879	19 425	46 124
2006	69 644	1 706	6 512	19 046	42 381
2007	72 985	307	4 077	25 949	42 652
2008	47 102	213	3 624	12 858	30 409
Landeswald					
2005	1 163 789	15 326	98 130	850 225	200 108
2006	1 049 782	13 341	89 361	775 938	171 142
2007	1 384 775	9 783	46 412	1 171 051	157 529
2008	742 380	10 743	85 027	518 288	128 322
Körperschaftswald					
2005	133 517	2 508	16 669	89 718	24 622
2006	108 406	2 203	13 175	66 749	26 278
2007	158 546	2 166	9 188	126 294	20 898
2008	87 343	1 259	10 984	58 515	16 584
Privatwald					
2005	67 647	1 408	5 222	29 012	32 005
2006	56 697	1 466	4 807	20 718	29 706
2007	100 025	1 333	6 902	49 026	42 763
2008	83 600	1 283	6 570	29 303	46 443
Insgesamt					
2005	1 441 678	20 539	129 900	988 380	302 859
2006	1 284 528	18 716	113 854	882 451	269 507
2007	1 716 331	13 590	66 579	1 372 320	263 842
2008	960 424	13 497	106 205	618 964	221 758

2. Holzinschlag 2008 nach Waldbesitzarten sowie Holzarten und -sorten (in m³ ohne Rinde)

Holzart Holzsorte	Insgesamt	Bundeswald	Landeswald	Körperschafts- wald	Privatwald
Eiche, Roteiche					
Stammholz, Stangen, Schwellen	3 320	3	2 064	294	960
Industrieholz	4 124	70	3 609	237	209
Energieholz	2 864	140	2 242	367	115
nicht verwertetes Holz	3 190	-	2 828	362	-
Zusammen	13 497	213	10 743	1 259	1 283
Buche und sonstiges Laubholz					
Rotbuche: Stammholz, Stangen, Schwellen	12 943	1 062	10 923	827	132
Buntlaubholz: Stammholz, Stangen	5 050	0	3 764	978	308
Industrieholz	54 680	998	42 854	5 051	5 777
Energieholz	21 536	1 521	16 201	3 461	353
nicht verwertetes Holz	11 996	43	11 285	668	-
Zusammen	106 205	3 624	85 027	10 984	6 570
Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz					
Stammholz, Stangen, Schwellen	428 050	8 267	357 303	40 096	22 383
Industrieholz	119 826	2 930	100 637	10 269	5 990
Energieholz	45 037	1 570	35 024	7 625	817
nicht verwertetes Holz	26 051	90	25 323	525	113
Zusammen	618 964	12 858	518 288	58 515	29 303
Kiefer, Lärche					
Stammholz, Stangen, Schwellen	101 376	8 906	61 568	8 173	22 730
Industrieholz	92 234	18 518	45 199	6 104	22 413
Energieholz	14 266	2 845	8 509	1 611	1 301
nicht verwertetes Holz	13 883	140	13 046	697	-
Zusammen	221 758	30 409	128 322	16 584	46 443
Insgesamt	960 424	47 102	742 380	87 343	83 600

3. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2005 bis 2008 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen (in m³)

Holzart Einschlagsursache	Insgesamt				Staatswald ¹⁾			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
Eiche, Roteiche								
Wind, Sturm	124	665	816	183	115	568	739	158
Schnee, Duft	11	18	11	16	1	12	11	2
Insekten	73	81	72	76	73	72	67	76
Sonstige herkömmliche Ursachen	148	328	79	236	144	250	79	193
Neuartige Waldschäden	75	70	49	39	36	-	27	-
Zusammen	431	1 162	1 026	549	370	903	922	428
Buche und sonstiges Laubholz								
Wind, Sturm	2 669	4 660	11 552	3 168	2 420	4 236	10 440	3 087
Schnee, Duft	397	242	19	19	366	201	18	9
Insekten	54	83	312	309	54	83	310	300
Sonstige herkömmliche Ursachen	1 464	180	41	644	1 298	123	41	431
Neuartige Waldschäden	167	22	2	293	92	2	-	61
Zusammen	4 751	5 186	11 927	4 433	4 230	4 644	10 809	3 886
Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz								
Wind, Sturm	232 609	102 154	1 096 378	134 577	218 782	93 253	1 006 591	122 577
Schnee, Duft	20 652	183 190	1 486	1 835	19 670	182 013	1 436	1 767
Insekten	11 070	35 534	20 815	89 895	7 317	29 841	15 565	77 226
Sonstige herkömmliche Ursachen	5 273	1 180	257	546	5 037	1 118	250	489
Neuartige Waldschäden	51	49	21	65	41	37	9	20
Zusammen	269 655	322 107	1 118 956	226 918	250 847	306 262	1 023 851	202 079
Kiefer, Lärche								
Wind, Sturm	2 071	4 996	136 541	20 656	1 820	4 403	125 891	19 844
Schnee, Duft	1 293	785	42	150	1 258	778	39	97
Insekten	1 218	1 705	1 782	1 971	1 093	1 655	1 580	1 901
Sonstige herkömmliche Ursachen	509	604	66	556	473	404	66	144
Neuartige Waldschäden	380	71	-	-	380	-	-	-
Zusammen	5 471	8 161	138 431	23 334	5 024	7 239	127 576	21 986
Alle Holzartengruppen								
Wind, Sturm	237 473	112 474	1 245 286	158 584	223 137	102 461	1 143 661	145 665
Schnee, Duft	22 352	184 235	1 557	2 021	21 295	183 003	1 504	1 875
Insekten	12 415	37 401	22 981	92 250	8 537	31 651	17 522	79 502
Sonstige herkömmliche Ursachen	7 393	2 293	443	1 982	6 951	1 894	436	1 256
Neuartige Waldschäden	673	212	72	397	549	39	35	81
Insgesamt	280 307	336 615	1 270 339	255 234	260 471	319 048	1 163 158	228 379

1) Bundes-, Landeswald mit Treuhandwald

Körperschaftswald				Privatwald				Holzart Einschlagsursache
2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008	
8	97	73	25	-	-	4	-	Eiche, Roteiche
10	6	-	15	-	-	-	-	Wind, Sturm
-	8	4	-	-	-	-	-	Schnee, Duft
4	14	-	6	-	64	-	37	Insekten
39	14	11	33	-	56	11	6	Sonstige herkömmliche Ursachen
61	139	88	79	-	120	16	43	Neuartige Waldschäden
								Zusammen
246	423	829	81	3	-	283	1	Buche und sonstiges Laubholz
31	41	1	11	-	-	-	-	Wind, Sturm
-	-	2	9	-	-	-	-	Schnee, Duft
150	53	-	32	16	4	-	181	Insekten
75	17	2	137	-	2	-	96	Sonstige herkömmliche Ursachen
502	535	835	269	19	7	283	278	Neuartige Waldschäden
								Zusammen
11 860	7 475	68 682	9 323	1 967	1 425	21 104	2 677	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz
706	997	41	68	275	181	9	-	Wind, Sturm
2 931	4 675	3 846	7 125	822	1 018	1 404	5 544	Schnee, Duft
41	-	6	57	195	63	-	-	Insekten
10	12	12	-	-	-	-	45	Sonstige herkömmliche Ursachen
15 548	13 158	72 587	16 574	3 259	2 687	22 517	8 266	Neuartige Waldschäden
								Zusammen
172	517	5 037	554	80	76	5 613	259	Kiefer, Lärche
9	7	3	53	25	-	-	-	Wind, Sturm
112	38	187	36	13	12	16	34	Schnee, Duft
1	200	-	205	35	-	-	207	Insekten
-	-	-	-	-	71	-	-	Sonstige herkömmliche Ursachen
294	763	5 226	847	152	159	5 629	501	Neuartige Waldschäden
								Zusammen
12 286	8 512	74 620	9 983	2 050	1 501	27 005	2 936	Alle Holzartengruppen
756	1 051	45	146	300	181	9	-	Wind, Sturm
3 043	4 721	4 039	7 170	835	1 030	1 420	5 578	Schnee, Duft
196	268	6	300	246	131	-	426	Insekten
124	44	25	170	-	129	11	147	Sonstige herkömmliche Ursachen
16 406	14 595	78 736	17 768	3 430	2 973	28 446	9 087	Neuartige Waldschäden
								Insgesamt

4. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag im sächsischen Staatswald 2005 bis 2008 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen (in m³)

Holzart Einschlagsursache	Insgesamt						Bundes	
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2005	2006
Eiche, Roteiche								
Wind, Sturm	115	568	739	158	20	20		
Schnee, Duft	1	12	11	2	-	-		
Insekten	73	72	67	76	-	-		
Sonstige herkömmliche Ursachen	144	250	79	193	-	-		
Neuartige Waldschäden	36	-	27	-	-	-		
Zusammen	370	903	922	428	20	20		20
Buche und sonstiges Laubholz								
Wind, Sturm	2 420	4 236	10 440	3 087	170	170		55
Schnee, Duft	366	201	18	9	20	20		-
Insekten	54	83	310	300	-	-		-
Sonstige herkömmliche Ursachen	1 298	123	41	431	-	-		-
Neuartige Waldschäden	92	2	-	61	-	-		-
Zusammen	4 230	4 644	10 809	3 886	190	190		55
Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz								
Wind, Sturm	218 782	93 253	1 006 591	122 577	8 540	8 540		3 700
Schnee, Duft	19 670	182 013	1 436	1 767	40	40		140
Insekten	7 317	29 841	15 565	77 226	282	282		370
Sonstige herkömmliche Ursachen	5 037	1 118	250	489	-	-		-
Neuartige Waldschäden	41	37	9	20	-	-		-
Zusammen	250 847	306 262	1 023 851	202 079	8 862	8 862		4 210
Kiefer, Lärche								
Wind, Sturm	1 820	4 403	125 891	19 844	210	210		250
Schnee, Duft	1 258	778	39	97	60	60		140
Insekten	1 093	1 655	1 580	1 901	264	264		143
Sonstige herkömmliche Ursachen	473	404	66	144	-	-		50
Neuartige Waldschäden	380	-	-	-	-	-		-
Zusammen	5 024	7 239	127 576	21 986	534	534		583
Alle Holzartengruppen								
Wind, Sturm	223 137	102 461	1 143 661	145 665	8 940	8 940		4 025
Schnee, Duft	21 295	183 003	1 504	1 875	120	120		280
Insekten	8 537	31 651	17 522	79 502	546	546		513
Sonstige herkömmliche Ursachen	6 951	1 894	436	1 256	-	-		50
Neuartige Waldschäden	549	39	35	81	-	-		-
Insgesamt	260 471	319 048	1 163 158	228 379	9 606	9 606		4 868

1) mit Treuhandwald

wald	Landeswald ¹⁾					Holzart Einschlagsursache
	2007	2008	2005	2006	2007	
20	-	95	548	719	158	Eiche, Roteiche
-	-	1	12	11	2	Wind, Sturm
-	-	73	72	67	76	Schnee, Duft Insekten
-	-	144	250	79	193	Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	36	-	27	-	Neuartige Waldschäden
20	-	350	883	902	428	Zusammen
416	5	2 250	4 181	10 024	3 082	Buche und sonstiges Laubholz
-	-	346	201	18	9	Wind, Sturm
-	-	54	83	310	300	Schnee, Duft Insekten
-	-	1 298	123	41	431	Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	92	2	-	61	Neuartige Waldschäden
416	5	4 040	4 589	10 393	3 881	Zusammen
18 810	1 000	210 242	89 553	987 781	121 577	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz
30	-	19 630	181 873	1 406	1 767	Wind, Sturm
200	3 282	7 035	29 471	15 365	73 944	Schnee, Duft Insekten
-	-	5 037	1 118	250	489	Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	41	37	9	20	Neuartige Waldschäden
19 040	4 282	241 985	302 052	1 004 811	197 797	Zusammen
20 409	840	1 610	4 153	105 482	19 004	Kiefer, Lärche
30	-	1 198	638	9	97	Wind, Sturm
403	308	829	1 512	1 177	1 593	Schnee, Duft Insekten
-	-	473	354	66	144	Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	380	-	-	-	Neuartige Waldschäden
20 842	1 148	4 490	6 656	106 734	20 838	Zusammen
39 655	1 845	214 197	98 436	1 104 006	143 820	Alle Holzartengruppen
60	-	21 175	182 723	1 444	1 875	Wind, Sturm
603	3 590	7 991	31 138	16 919	75 912	Schnee, Duft Insekten
-	-	6 951	1 844	436	1 256	Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	549	39	35	81	Neuartige Waldschäden
40 318	5 435	250 865	314 180	1 122 840	222 944	Insgesamt

Abb. 3 Holzeinschlag 2004 bis 2008 nach Holzarten

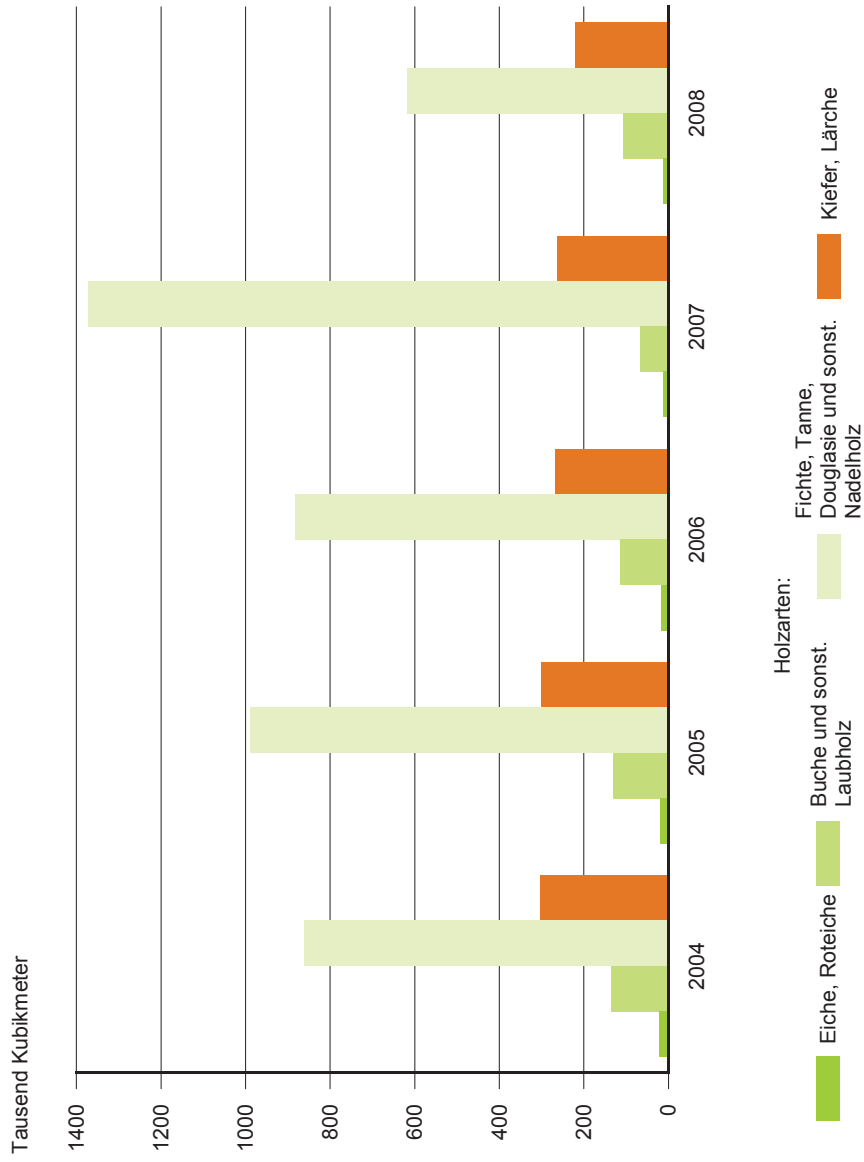


Abb. 4 Holzeinschlag 2008 nach Holzarten und -sorten

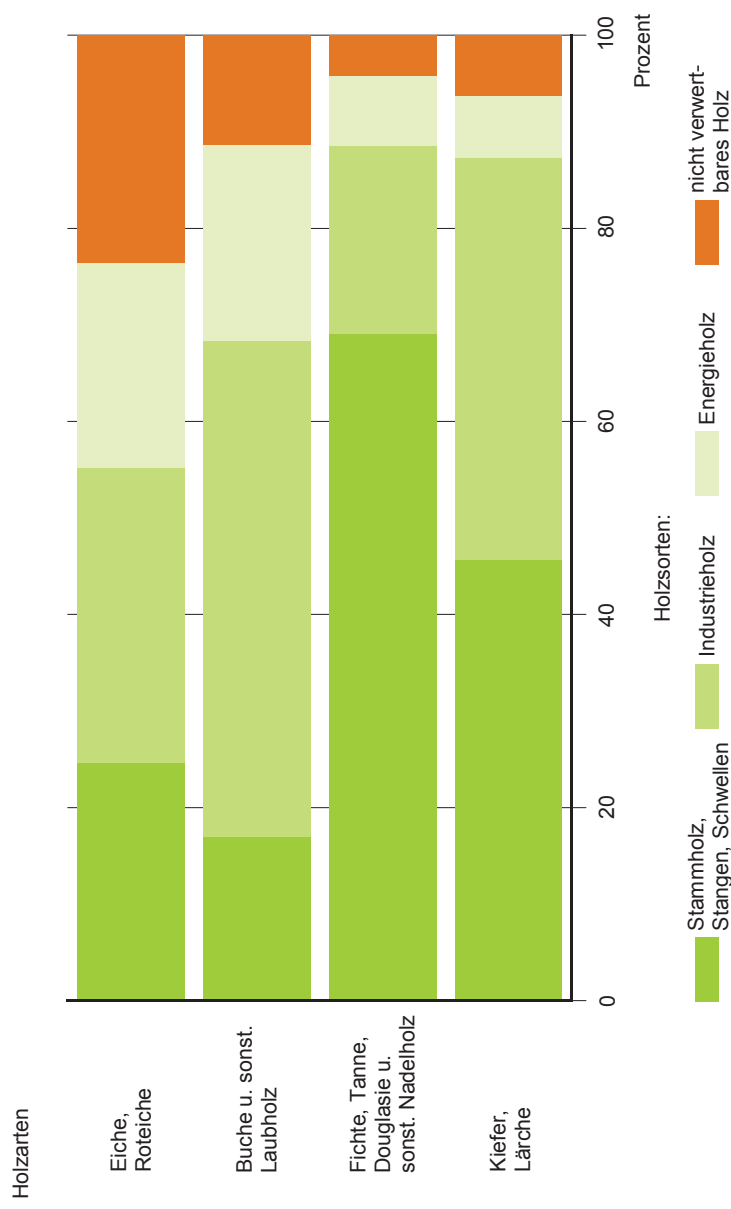
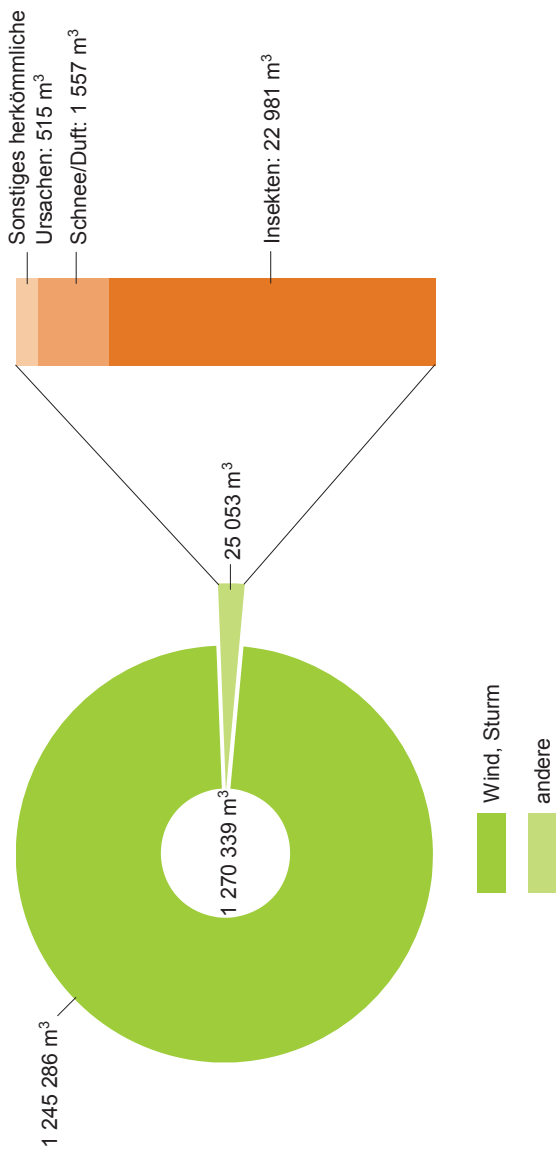


Abb. 5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2008 nach Einschlagsursachen



Erfassung des Holzeinschlags

Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2008 (01.01.-31.12.2008)

Eingang im Statistischen Bundesamt: **05.03.2009**

Holzartengruppen Holzsorten	Zeile	Einschlags-Ist				
		Gesamtwald	Bundeswald	davon		
				Landeswald	Körperschaftswald	Privatwald
1	2	3	4	5	6	7
Eiche, Roteiche	10					
Stammholz, Stangen, Schwellen	11					
Industrieholz	12					
Energieholz	13					
nicht verwertetes Holz	14					
Summe (Zeile 10 - 13)						
Buche und anderes Laubholz	15					
Rotbuche: Stammholz, Stangen, Schwellen	16					
Buntlaubholz: Stammholz, Stangen	17					
Industrieholz	18					
Energieholz	19					
nicht verwertetes Holz	20					
Summe (Zeile 15 - 19)						
Fichte, Tanne, Douglasie	21					
Stammholz, Stangen	22					
Industrieholz	23					
Energieholz	24					
nicht verwertetes Holz	25					
Summe (Zeile 21 - 24)						
Kiefer, Lärche	26					
Stammholz, Stangen, Schwellen	27					
Industrieholz	28					
Energieholz	29					
nicht verwertetes Holz	30					
Summe (Zeile 26 - 29)						
Gesamtsumme (Zeile 14, 20, 25, 30)	31					

Bemerkungen

--

